

## **Klima-und Energiemodellregion Zwettl Projektgruppe der HAK Zwettl, Exkursion am 3.April 2013**

### **Arbeitstitel: Erneuerbare Energie – mit Windkraft in die Zukunft?**

#### **Ziele:**

- Die Klima-und Energiemodellregion Zwettl erlebbar werden lassen
- In einem „Kick off“ eine kommunale Einrichtung und ein Projekt kennenlernen, welche an der Umsetzung von KEM Zielen arbeiten
- Durch ein Sichtbarmachen der bisherigen Leistungen die positive Identifikation mit der Heimatgemeinde heben
- Über Energy Watchers informieren

#### **Dies unter den Fragestellungen:**

- Was bedeutet es eine KEM zu sein?
- Woran arbeitet eine Modellregion?
- Was sind die Ziele
- und was kann das Projekt der HAK beitragen?

#### **Kurzbericht:**

Nach dem die engagierten Schüler der HAK Zwettl schon an der Besichtigung eines Windparks teilgenommen hatten, ging es diesmal zur hiesigen Kläranlage. Dort wurden die Bemühungen sichtbar, einen Teil des eigenen Strombedarfes durch den anfallenden Energierohstoff Biogas selbst zu decken. Kompetent und gut informiert vom Team und Stadtrat Ing. Gärber erhielten die Burschen auch Informationen zu der Aktion „Energy Watchers“. Eine Initiative, welche Bewusstsein für den persönlichen Energiebedarf wecken und Einsparungspotentiale aufzuzeigen möchte.

Anschließend besuchte die Gruppe, geführt vom Hausbesitzer Ing. Lugauer, das E4 Ziegelhaus, welches sich zur Gänze mit „grüner Energie“ versorgt. Dieses „Zuhause mit Zukunft“ ist Ing. Lugauers ganz persönliche Antwort auf Klimawandel und steigende Energiepreise. Mit extrem geringen Energieverlusten kommt er selbst im winterlichen Waldviertel ohne konventionelle Heizung und fossile Brennstoffe aus. Die Energie der Sonne und ein kleiner Holzkessel für extrem kalte Tage genügen.

Vorausdenkend und konsequent wird auch Regenwasser gesammelt und als Brauchwasser in die Toilettenspülung eingespeist. Dieser Bereich eines Haushaltes, welcher durchschnittlich den höchsten Wasserbedarf hat, soll Ing. Lugauers Meinung nach nicht mit Trinkwasser versorgt sein. Das Gesamtkonzept hat die Schüler sichtlich beeindruckt und zu der Frage geführt: „Und wann steigen Sie auf ein Elektroauto um?“ Vielleicht lässt sich der Überschuss der PV Anlage – welcher derzeit ins öffentliche Netz eingespeist wird- zukünftig direkt für die eigene Elektro-Mobilität verwenden....

Abschließend trafen die Schüler mit dem KEM Beauftragten Ing. Grulich im Stadtamt zusammen um den gemeinsamen Auftritt am „Tag der Sonne“ zu besprechen.

Für den Inhalt verantwortlich: Lisa Schawerda